Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei..... 2 50 "
Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.
Job Arbeiten
jeder Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

ESTABLISHED.....1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor and Publisher
Subscription, $2.00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

25. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 16. Mai 1889. Nummer 20.

Geschäfts-Karten.

Dr. Weblau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden:
Von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Dr. G. E. Roos,
in Deutschland approbirter Arzt
Office und Wohnung:
311 Spruce Straße, Temple Court.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens. 1—3 Nachmittags und 7—9 Abends.

Dr. O'Brien,
Arzt und Wundarzt,
415 Spruce Str., Handley Block.
Empfiehlt sich dem geneigten Publikum bei allen vorkommenden Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

Herrmann Osthaus,
Deutscher Rechts-Anwalt,
201 Wyoming Avenue,
Scranton Pa.
hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

Jakob Lotz,
Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikant,
Ecke Centre Straße und Oakford Alley,
Scranton, Pa.

Wir empfangen täglich für den Frühjahrs- und Sommer-Verkauf eine vollständige Auswahl von
Schuhen und Pantoffeln
für Damen, Mädchen und Kinder.
Desgleichen beste Auswahl von
Schuhen, Stiefeln u. Pantoffeln
für Männer, Knaben und Kinder.
Wir verkaufen diese Waaren für die nächsten 60 Tage billiger als je, um unseren Vorrath zu reduziren.
Gebr. Goldsmith
304 Lackawanna Ave.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches

Brown's Bee Hive

Putzgeschäft.
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte und assortirteste Putzgeschäft in Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, &c., sowie auch in Damen und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden &c.—Coffer und Reisekoffer.

— Die —
Scranton City Bank
Capital $55,250.
S. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Präsident.
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilender Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Chas. D. Neuffer,
528 Lackawanna Avenue 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. **Beste deutsche und andere Wolle** in allen Farben,
Wollenwaaren, Arbeitskleider, Schirme, etc.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, &c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Offener Raub.

Viele, die vielleicht geneigt sind, für Prohibition zu stimmen, haben jedenfalls noch nicht bedacht, daß sie dann auch für die offene Beraubung einer immerhin bedeutenden Anzahl ihrer Mitbürger und Nachbarn stimmen. Und doch ist das der Fall! Das Prohibitions-Gesetz enthält keine Clausel, welche die Bierbrauer, die Schnappsbrenner und die Wirthe für den Verlust ihrer Einrichtung entschädigt, und doch ist der größte Theil solcher Einrichtungen für irgend ein anderes Geschäft werthlos. Laßt uns einmal einen flüchtigen annähernden Ueberschlag über den Verlust machen, der durch das Verbot der Fabrikation und des Verkaufes berauschender Getränke in diesem County entstehen würde und man wird staunen über den Betrag, um welchen die „allerchristlichsten Jünglinge", „frommen Betweiber" und religiöse Zeloten mit lächelndem Angesichte ihre Mitbürger berauben wollen. Wir wollen das in den beiden hiesigen Bierbrauereien und der Alebrauerei angelegte Capital auf $500,000 veranschlagen. 350 Wirthschaften auf Lackawanna County gerechnet und die Einrichtung in jeder derselben auf $500 veranschlagt, macht $175,000—zusammen $675,000. Gering gerechnet, ist an diesem Betrage eindrittel für irgend ein anderes Geschäft völlig werthlos, mithin stimmt der Prohibitionist für einen Raub von $225,000, begangen an seinen Mitbürgern, die sich bei der Anschaffung ihrer Einrichtung auf den Schutz der Gesetze verließen, welche das Geschäft lizensirten oder legalisirten.

Wir wollen die Angestellten in den Brauereien auf insgesammt fünfzig Mann veranschlagen und für jede Wirthschaft zwei Mann—macht zusammen 750 Arbeiter jeden Grades. Der fromme christliche Prohibitionist stimmt auch dafür, diese 750 Arbeiter direkt ihres Ernährzweiges zu berauben, sie an die Luft zu setzen, ohne bei der Ueberfüllung aller Geschäfts- und Erwerbsbranchen ihnen eine andere Thätigkeit anweisen zu können.

Aber fast jedes andere Geschäft würde mehr oder minder durch das Stillestehen einer so bedeutenden Industrie leiden. Die Eislieferanten, Metzger, Bäcker, Kunststicker, Glasfabrikanten u. s. w. müßten durch Verminderung der Nachfrage erhebliche Verluste erleiden und überflüssige Arbeiter entlassen.

Ganz abgesehen von jeder anderen Frage, ist es im volkswirthschaftlichen Sinne höchst unklug, irgend eine Industrie zu unterdrücken; denn das allgemeine Bestreben muß sich darauf richten, daß mit der voranschreitenden zivilisatorischen Entwickelung die Industrie gleichen Schritt hält, daß die naturgemäß sich vermehrende Arbeitskraft in neue Bahnen gelenkt, daß neue Bedürfnisse geschaffen und damit die Erwerbs und Kaufthätigkeit erhöht wird—nicht aber bereits bestehende, tief in die Lebensgewohnheiten eines Volkes eingreifende Industrien zu beseitigen.

Stadtrath.

Der Select Council hatte am 7. Mai eine Spezialsitzung. Stadtanwalt Burns entschied, daß die Waisenheimath von einer Seuersteuer befreit sei.—Der Stadtgeometer berichtete die Kosten der Nivellirung von Luzernestraße auf $2324, und die einer 24zölligen Abzugröhre zwischen der 11. und 19. Ward auf $5390.—May Phillips erhielt den Contrakt für den Pittston Avenue Culvert.—Verschiedene bereits zuvor erwähnte Verordnungen passirten erste und zweite Lesung; die Verordnung, welche der Wilkesbarre & Scranton Eisenbahn Co. die Befugniß giebt, das Westende der Lackawanna Avenue Brücke zu verändern, passirte dritte Lesung.

Der Common Council war am Donnerstag Abend in regelmäßiger Sitzung. — Die Steuerkollektoren D. W. Baughn und J. F. Hetzel, 4. und 16. Wards, legten ihre Schlußrechnungen vor, die acceptirt wurden. Eine Verordnung ward zum Druck beordert, welche die Eisenbahn Companien anhält, an allen Straßen Schutzbarrieren anzubringen und an jeder derselben einen Mann anzustellen, um Unfälle zu verhüten.—Ueber eine Rechnung des Stadtrath Gaylord Thomas von $60 für eine Reise nach Harrisburg entstand eine lange Debatte, aus der hervorging, daß Herr Burns für die gleiche Reise $80 erhalten hatte. Die Forderung von Thomas wurde mit 13 gegen 3 Stimmen verworfen.—Roland Thomas beantragte, dafür alle Druckarbeiten, Schreibmaterialen und Buchbindereien zu Angeboten aufgefordert werde und die drei niedrigsten Bieter die Contrakte erhalten. An das Druckcomite verwiesen.—Eine Verordnung für einen Sewerdistrikt in der 13. Ward passirte dritte Lesung.

— Wegen des Andranges von Anzeigen müssen wir auch heute die „Wochen-Rundschau" auslassen und wollen hier nur berichten, daß in Westphalen und Rheinland großartige Arbeiterausstände im Gange sind, die, wenn nicht durch Vermittelung der Regierung bald geschlichtet, noch weiter sich ausdehnen müssen, denn die Gährung ist eine allgemeine. In den rheinisch-westphälischen Grubendistrikten feiern 100,000 Arbeiter und wegen Kohlenmangels sind auch viele Fabriken, so die von Essen, zum Stillstande gezwungen. Hauptsächlich soll es der Schweinehund Krupp sein, der den gerechten Forderungen der Arbeiter Widerstand entgegensetzt. Es heißt, die Regierung werde zu Gunsten der Ausständigen interveniren und die Delegaten der Bergleute, Schräder, Bunte und Siegel, sind bereits in Berlin angekommen. Die Hauptheerde des Ausstandes sind Ruhrbecken, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Castrop, Lünen, Lierengold, Mühlheim, Duisburg, Schleswig u. s. w. In Waldenburg, Schlesien, strikten ebenfalls die Bergleute, in den Essen'er Distrikten die Weber, in Berlin die Maurer. Im allgemeinen sind die Striker friedlich, doch sind auch einzelne Ausschreitungen vorgekommen, die durch brutale Gewalt unterdrückt wurden, wobei Menschenleben verloren gingen.

Allerlei.

— Ein recht erbauliches Histörchen wird aus Montrose, der Hauptstadt des tugendhaften Prohibitions-Countes Susquehanna, berichtet. Ein dortiges, kaum den Kinderschuhen entwachsenes Mädchen von angeblich achtbarer Familie gab vor längerer Zeit Anzeichen eines losen Lebenswandels und sofort folgten sämmtliche alte und junge „swells" der Spur der Schönen auf Schritt und Tritt. Die Kleine war schlau und wußte es so einzurichten, daß jeder ihrer Galane sich für den allein Begünstigten hielt. Das Vergnügen hatte jedoch schließlich ein Ende, als die Kleine sich vor einigen Monaten zurück in „interessanten" Umständen befand. Sie besuchte nunmehr jeden ihrer vierzehn bis zwanzig Verehrer und es gelang ihr, durch Ueberreden und Drohungen aus allen ein hübsches Sümmchen herauszuschlagen. Die alten und verheiratheten Sünder zahlten ohne Widerrede, den jüngeren Laffen, die auf Kosten der Väter ihren noblen Passionen huldigen, ward es schon schwieriger, die geforderten Beträge aufzutreiben und manche Uhr oder sonstiges Werthstück ward gegen ein Anlehen bei einem Freunde versetzt, denn Jeder hielt sich für den Schuldigen. Mit fieberhafter Ungeduld sahen die Gimpel nun dem unvermeidlichen „Ereigniß" entgegen und es kam vor einigen Wochen in der Gestalt eines—kohlschwarzen Niggerbabies! Der Erzeuger soll ein in einem Stalle beschäftigter Neger sein. Die Betrogenen gehören den sogenannten besten Gesellschaftskreisen an, wie dies kaum anders zu erwarten.—Das Stückchen ist so echt amerikanisch und wirft ein so grelles Streiflicht auf die in jenen Kreisen herrschende Zuchtlosigkeit und christliche Heuchelei, daß es wohl in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient. Wir empfehlen die Lektüre speziell den weiblichen und männlichen Moral-Prohibitionisten.

— In der Kaska, William-Kohlengrube bei Middleport, Schuylkill Co., stiegen Donnerstag Abend zehn Arbeiter in einem Wagen hinauf und waren ungefähr bis auf 16 Fuß von der Oberfläche gekommen, als zwei ungarische Arbeiter einen leeren Wagen hinunterließen, der mit fürchterlicher Gewalt auf den anderen stieß, ihn in Stücke zerplitterte und sämmtliche Insassen auf der Stelle tödtete. Die Namen derselben sind: Michael Boyle, Pat. McDonald, George Bendel, Hugh Carlin, John Pottovitsch, Frank Stratkowitsch, John Moore, Alb. Dwyer, Edw. Kurtz und Stephan Matson. Der zertrümmerte Wagen mit den Opfern des Unfalles wurde in ein Loch am Boden des Schachtes getrieben, wo sich das Wasser ansammelt, so daß die Leichen erst nach längerer Zeit geborgen werden konnten.—Die Mine wird von der „Alliance Coal Co." betrieben; der Schacht ist 500 Fuß tief. Mehrere der Verunglückten waren verheirathet; Boyle war nicht an der Reihe, hinaufzusteigen, hatte aber mit einem Andern getauscht.

— Die schnellste Ozeanreise bis dato hat der Dampfer „City of Paris" von Liverpool nach New York letzten Mittwoch beendet, nemlich in 5 Tagen, 23 Stunden und 7 Minuten.

Bildet euren Geist aus.

indem Ihr so viel von der Welt kennen lernet, als nur möglich ist. Aber ehe ihr Eure Reise antretet—sei es als Tourist, Geschäftsreisender oder Auswanderer—ob mit dem Dampfroß, per Schiff oder stolz zu Fuß leget Euch einen Vorrath von Hostetter's Magenbitters bei, das vom reisenden Publikum als das beste Vorbeugungs- und Schutzmittel gegen Seekrankheit und andere Reisebeschwerden anerkannt wird, denen man bei Reisen zu Wasser und zu Land so leicht ausgesetzt ist. Dem Pioneer des Westens ist es ein wirksamer Schutz und Schirm gegen Malaria, Rheumatismus und alle durch den Genuß von miasmengeschwängertem Wasser verursachten Unterleibs- und Verdauungsbeschwerden. Seine beruhigende Wirkung auf einen durch das Schaukeln des Schiffs rebellisch gewordenen Magen ist wahrhaft magisch und es regt den Appetit und die vitale Thätigkeit in wohlthuender Weise an. Unübertroffen ist es für Gallenbeschwerden und Unthätigkeit der Nieren und Leber in bewundernswerthem Grade die Wirkungen physischer oder geistiger Ermattung auf. Wer naß geworden oder rauhem Wetter ausgesetzt war, sollte es unverweilt als Schutzmittel gegen üble Folgen gebrauchen.

Weiteres Lokales.

— Der neue Haken und Leiter Apparat wurde am Freitag Abend auf dem Courthaus Grundstück einer Probe unterworfen. Die Combinations-Leiter wurde in fast gerader Richtung 60 Fuß hoch gestellt, zwei Leute mit Schläuchen stiegen hinauf und die Nay Aug Dampfspritze setzte den stärksten Druck an, ohne daß der Apparat wankte.

— Eine unangenehme Eröffnung wurde am Freitag den Arbeitern der Dickson Companie durch das Anschlagen von Zetteln gemacht, in denen vom 15. Mai an eine Lohnherabsetzung von fünfzehn Prozent angekündigt ward. Dieselbe trifft alle Angestellten, vom Höchsten zum Niedrigsten, und soll durch mangelnde Aufträge und allzustarke Competition hervorgerufen sein.

— Polizeichef Wade ist in Philadelphia erkrankt.

— Die Scranton elektrische Beleuchtungs Co. hat seit Mittwoch Abend die städtische Straßenbeleuchtung eingestellt und zwar wegen unregelmäßiger oder gänzlicher Zahlungsverweigerung; so waren z. B. die Rechnungen für Februar, März und April am genannten Tage noch nicht bezahlt. Controlleur Eisele hingegen sagt in einer Zuschrift an den Stadtrath, daß die Companie sich weigere, einen Abzug für die laut Contrakt frei zu liefernden Lampen (auf je dreißig bezahlte ein freie Lampe) zu machen; und daß die gelieferte Beleuchtung nicht dem Contrakt gemäß sei. Der letztere Einwand zerfällt jedenfalls in Nichts, denn die Companie kann keine andere als eine nominelle Beleuchtungskraft liefern; trotzdem giebt der erstgenannte Einwand ihm Grund genug zur Zahlungsverweigerung.

Am Freitag Abend fand eine gemeinschaftliche Sitzung beider Zweige des Stadtrathes zur Berathung in dieser Angelegenheit statt und es war erfrischend zu sehen, daß sich die Herren Stadträthe wenigstens einmal einer Corporation gegenüber als Männer zeigten—freilich hätten wir dieses Verhalten in einer gerechteren Sache lieber gesehen. Es passirte nemlich ein von Bandling eingebrachter Beschluß, daß wenn der Stadtcontrolleur und die Beleuchtungs Companie nicht sofort zu einem befriedigenden Einverständniß kommen, die letztere alle Pfähle, Drähte etc. von den Straßen und Alleys zu entfernen habe; und daß alle solche Pfosten, Drähte etc., die am Morgen des 15. Mai nicht entfernt sind, vom Straßenkommissär niedergerissen werden sollen.

Herr W. W. Scranton, der die Beleuchtungs Companie kontrollirt, schlug nun sofort gelindere Saiten an; man einigte sich nunmehr auf dieser Basis, daß die Straßenlichter wie vorher brennen sollen, daß die Stadt innerhalb zwei Wochen die Rückstände bis zum 1. Mai aufbezahle, und daß die streitigen Punkte dem Gerichte zur Entscheidung vorgelegt werden. Vorläufig brennen die Lampen wieder seit Samstag Abend.

— Ein Eingesandt und anderen Satz müssen wir wegen Stoffüberflusses auf nächste Woche verschieben.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.

Dunmore.

— Das rasche Wachsthum unserer Stadt wird durch die Ueberfüllung unserer Schulen am besten demonstrirt, die während den letzten fünf Jahren beständig erweitert werden mußten.

— Der Zahltag der Pennsylvania Kohlen Co. am Freitag war ein trauriger.

— Der Stadtrath erwägt ernstlich die Thunlichkeit einer elektrischen Straßenbeleuchtung. Das zuständige Comite soll sich über Preise erkundigen und in der nächsten Sitzung berichten.

— Alle regelmäßigen Züge der Erie & W. V. Bahn haben jetzt Verbindung mit Jones Lake (heißt nunmehr Ariel Lake).

— Der 27 Jahre alte ledige Martin W. O'Hara, an Chestnutstraße wohnhaft und ein D. L. & W. Bremser, fiel am Montag bei Portland auf das Bahngeleise und es wurden ihm die unteren Glieder bis zum Oberschenkel zerquetscht. Er überlebte die Verletzungen nur eine Stunde.

— Die Harry Schwestern, ein Trio von Wunderkindern, werden nächsten Mittwoch Abend in Wahlers' Harmonie Halle eine Vorstellung geben, aus Gesängen, Violinvorträgen, Recitationen in deutscher, englischer und spanischer Sprache u. s. w. bestehend. Die Kinder sind allenthalben gut aufgenommen worden und von der Presse, Geistlichkeit und dem Volke warm empfohlen. Gehet hin und höret sie und nehmet auch eure Kinder zu der Vorstellung mit.

Seit 1880 bis zum November 1888 erhielt die Staatskasse Pennsylvanias durch die Lizenzen für Wirthschaften, Spirituosen-Großhandlungen, Brauereien etc. $5,827,064,88 und in derselben Zeit floß aus derselben Quelle eine noch viel größere Summe in die Kassen der Counties und Städte, sowie in die Bundeskasse in Washington. Würde das Prohibitions-Amendement zur Constitution angenommen, dann würde diese Einnahmequelle erlöschen und die Erträge derselben, welche in so beträchtlichem Maße zur Erhaltung unseres Staates, der Counties und der Municipalitäten beigetragen haben, müßten durch Besteuerung anderweitig aufgebracht werden. Eine beträchtliche Erhöhung aller Steuern müßte daher die Folge sein. Das sollten alle steuerzahlenden Bürger wohl im Auge haben, wenn sie ihren Entscheid in Bezug auf das Prohibitions-Amendement treffen.

Von der Südseite.

Die Wasserröhren werden entlang Willowstraße nach der 19. Ward ausgedehnt.

Die Frau des Geometers P. M. Walsh starb am Freitag No. 336 Breckstraße im Alter von 68 Jahren.

Es wird Klage geführt, daß die Prospect Avenue Brücke noch immer nicht in gutem Zustande sei, trotzdem etwa $10,000 auf den Steinbogen und die Auffüllung verwendet wurden.

Herr Charles Linn und Frl. Lizzie Frank wurden am 4. Mai durch Hrn. Pfr. Wunderlich getraut, und der Charakter der jungen Leute verdient, daß ihnen das Glück stets hold sei.

Die New Jersey Central Eisenbahn Co. baut eine zweite Brücke unterhalb den Scranton Stahlwerken.

August, ein Sohn des Ehepaares Charles Gause von Stafford Avenue, wurde am Donnerstag im Washington Avenue Friedhofe beerdigt. Der Junge war erst zwei Wochen zuvor konfirmirt worden und ein vielversprechender Knabe.

George Nickolaus Trein, von No. 528 Birchstraße, starb am Samstag im Alter von 68 Jahren an einem Schlaganfalle. Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag im Pittston Avenue Friedhofe statt.

Herr Jakob Schreiber und Frl. Anna Herbster wurden letzten Donnerstag Abend in der St. Marys deutschen katholischen Kirche durch Hrn. Pfr. Christ getraut. Das neue Ehepaar trat nach der Trauung eine Hochzeitsreise nach Philadelphia an. Der herzlichste Glückwunsch des Reporters begleitet sie auf der Lebensbahn.

☞ Käseportionen @ 5 Cents für Arbeiter bei Henrich.

Ganz in der Stille und ohne seinen Freunden ein Wort zu sagen, hat sich Herr Gottlieb F. Krämer letzt Woche als Lebensgefährtin ein Frl. Eva E. Sayre von Moscow geholt. Herr Pfr. Zigelmann vollzog die Trauung. Nachträglich unsere Gratulation!

Die Cedar Avenue Brücke ist diese Woche wegen Reparaturen geschlossen.

Die Brücke von dem Bahngeleise der New Jersey Central nach den Scranton Stahlwerken ist fertig. Die in den Fluß gesetzten Pfeiler sind richtige Steine des Anstoßes und tragen mehr zu Ueberschwemmungen auf der Flat bei, wie alles andere.

Es sind noch zwei Todesfälle zum Verzeichniß der vorigen Woche nachzutragen, die uns versäumt berichtet wurden. Am 7. Mai Nachts starb Herr Wilhelm Blue, Tochtermann von Christian und Philippine Klein, von No. 1024 Pittston Avenue. Der junge Mann war etwa zwei Monate an einem Nierenleiden krank und erst 31 Jahre, 8 Monate und 7 Tage alt. Sein Tod ist für die hinterlassene Wittwe und Anverwandten ein schwerer Schlag. Die Beerdigung fand am Freitag Nachmittag mit sehr zahlreicher Betheiligung im Pittston Avenue Friedhofe statt.

Am gleichen Tage starb Frau Christina Armbruster, von Locust Straße, im Alter von 42 Jahren an Typhoid Pneumonia. Die Leiche wurde nach dem Forest Hill Friedhofe zur Beerdigung gebracht.

Der Quartett Club wird zum Benefiz seines Dirigenten, Herrn Carl Saft, am Montag Abend, den 20. Mai, ein Conzert mit Tanzkränzchen in Schimpff's Germania Halle abhalten.

Die frühere Schullehrerin Maggie Barry, von der 19. Ward, soll tobsüchtig geworden sein.

Feueralarmkasten No. 47 ist an der Ecke von Pittston Avenue und Willow Straße angebracht worden

Die Herren Richter von Lackawanna County werden freundlichst darauf aufmerksam gemacht, daß der Pole Joseph Rudewick auf der Scranton Flat, eine ganz gemeine Höhle hält und noch nie diejenigen moralischen Qualifikationen besaß, die ihn zu einer Schanklizens berechtigt hätten. Solche Spelunken schänden das ganze legitime Wirthsgeschäft.

Eine der kleinen Lokomotiven der Eisen Companie stieß am Donnerstag Nachmittag an der Matteostraße Kreuzung in den Vordertheil eines Süßseite Straßenbahnwagens. Die Passagiere waren sehr erschreckt, entkamen aber ohne Schaden. Es sollte beiderseits von den Conducteuren mehr Vorsicht geübt werden.

Gebrüder Schneider verbinden gegenwärtig Schule No. 3 mit dem Hauptsewer an Cedar Avenue.

An der Elmstraße Brücke, zwischen der Slocum Flat und Westseite, begann man vorletzten Dienstag die Arbeit. Es wird sich diese Brücke als eine große Bequemlichkeit für die Bewohner jener Nachbarschaft erweisen.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Gebrüder Löwenstein,
—Händler in—
Groceries, Provisionen,
Ellenwaaren,
Stiefeln, Schuhe und Rubbers,
713 Cedar Avenue.
Ein guter und vorsichtig ausgewählter Vorrath der obigen Waaren stets an Hand zu Preisen so niedrig wie sonstwo. 19.6

Schneider Bros.,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Baulzute und zum Hausgebrauch.
601 & 603 Cedar Avenue.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
607 Cedar Avenue.
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem deutschen Publikum seine auf das Beste eingerichtete Metzgerei. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden des Geschäftes mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch
Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, geSalzenes und geräuchertes.
Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Löwenberg und Eckhouse,
Engros und Detail Möbel-Händler,
Der größte Vorrath, und die niedrigsten Preise in der Stadt.
Eine vollständige Auswahl von Carpets zu den niedrigsten Marktpreisen
Unsere Spezialität: Häuser vollständig einzurichten.
Löwenberg Bros. & Eckhouse, 12 Lackawanna Avenue,
Die Haus-Ausstatter,
Nahe der Hyde Park Brücke, Scranton, Pa.
Offen bis 9 Uhr Abends.

„Die Fair,"
No. 516 Lackawanna Avenue, zwei Thüren von der deutschen Odd Fellows Halle.
Große Ersparnisse beim Einkauf
wegen der schlechten Zeiten.
Billigste Preise bei bester Auswahl.
Ausgezeichnete Damenstrümpfe 6 Cts. Paar
Kinderstrümpfe 5 Cents das Paar.
Taschentücher von 1 Cent aufwärts.
Große Auswahl von Vorhängen von 10 Cents die Yard aufwärts.
Hübsche Auswahl von Regen- und Sonnenschirmen von 25 Cents zu fünf Dollars.
100 Nickel Uhren @ 75 Cents.
30 Marmuhren zu 98 Cents.
200 Nickel Alarmuhren zu $1 39.
" " " zu $6.98.
Feine silberne Elgin Uhren zu $9.
Walnut Uhren zu $2 75.
Schweizer Damenuhren, 14 Karat, Stemaufzieher zu $16, werth $25.
Damenuhren, 14 Karat Goldgehäuse, mit Elgin oder Waltham Werk, von $18 aufwärts.
In unserm optischen Departement findet man die besten Brillen, die unser Herr Rosenband umsonst dem Auge anpaßt. Stahlbrillen von 50 Cents bis zu $2.50, je nach Qualität der Linse. Feine Goldbrillen und Gläser zu $4 50.
Unser Tisch für Allerlei hat: Haar- und Kleider-Bürsten, Gürtel, Haar-Ornamente, Federn, Bleistifte, Schreibpapier, Packetbücher, Agat und andere Knöpfe, Zwirn, Haarnadeln, Spielkarten, Scheeren und große Auswahl von Kämmen. Alle diese Waaren sind unterm Marktpreise.
Corsette zu 25, 50 und 75 Cents; jede Sorte zu erniedrigten Preisen.
Nur noch einige Worte an unsere Herrenkunden:
Gute Baldriggan Hemden zu 17 Cents.
Flannelhemden zu 45 Cents.
Gute Ueberhosen zu 40 Cents.
Haloshen zu 19 Cents.
— Gedenket des Platzes: —
„Die Fair," 516 Lackawanna Avenue,
nahe der Odd Fellows Halle.

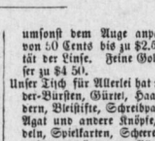
Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel.**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldsendungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in 8 No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch- und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets—Fußteppiche.
Moquettes, Tapestries, Drei Plys, Body Brüssels,
Sammet und Extra Super Ingrains,
mit dazu gehörigen Einfassungen.
Spitzen-Vorhänge.—Clany, Antique, Tambour, Brüssels, Nottingham, Rennaisance und Irish Point.
Seidene und Madras Vorhänge, in Paaren und bei der Elle.
Schwere Vorhänge. — Turcoman, Tapestries und Chenille.
Ferner eine volle Auswahl von
Linoleum, Oeltuch, Matten, Fenster-Vorhängen, Rugs, Druggets und Carpet-Kehrer,
überhaupt Alles, das zu einem wohleingerichteten Carpet- und Vorhänge-Geschäft gehört.
S. G. Kerr und Co.,
Händler in Carpets und Vorhängen,
Gegenüber dem Wyoming Hause, 408 Lackawanna Ave.

Gebrüder Scheuer's
Keystone Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knoppfabrik, Süd Scranton.
Bedienung reell und pünktlich. 36

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen. Wurm Cordial. Afterwurm-Syrup. Bandwurm-Vertilger. Zahnen-Syrup. Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune. deutsches Liniment. Jamaica Ingwer. Riehpulver und viele andere Artikel. 9

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Gottlieb F. Krämer,

Deutscher
Metzger
—904—
Pittston Ave.
Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste gleisch jeder Art und ditto Würste. Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc.
Zu einem Besuch ladet freundlichst ein
Gottlieb F. Krämer.

L. Henrich,
Delikatessen-Handlung,
501 Cedar Avenue.
Dinner täglich; Sandwiches und Kaffee jederzeit. Alle Sorten Käse, Würste, Schunken, Zunge, Sardellen Salatöl u. s. w.

Jakob Broschart,
Praktischer Hufschmied,
509 Prospect Avenue.
Pferde werden nach vernünftiger Weise beschlagen und alle Krankheiten des Hufes kurirt.

Hyde Parker Notizen

— Michael English, der an Van Buren Avenue wohnt, fiel am Mittwoch Abend die Treppe an Aldt. Oram's Office herab und erlitt einen Schädelbruch. Auch die linke Körperseite ist gelähmt, so daß wenig Hoffnung für ihn ist. Er starb am Freitag.

— In seiner Wohnung No. 1427 Jacksonstraße starb am Donnerstag Jakob Fischer im Alter von genau 70 Jahren. Der Verstorbene stammte aus Werthheim am Rhein. Das Begräbniß fand am Samstag im Washburnstraße Friedhofe statt.

— Die Turner Damen-Sektion hält heute (Mittwoch) Abend in der Turnhalle eine Avoir du pois Partie ab, die sich eines zahlreichen Besuches erfreuen sollte.

— Michael Stump, der jetzt in Bellevue wohnt, läßt das Fundament für ein Wohnhaus an Hamptonstraße legen.

— An der Central Grube ist die Arbeit vorläufig eingestellt worden und während des Stillstandes sollen gründ